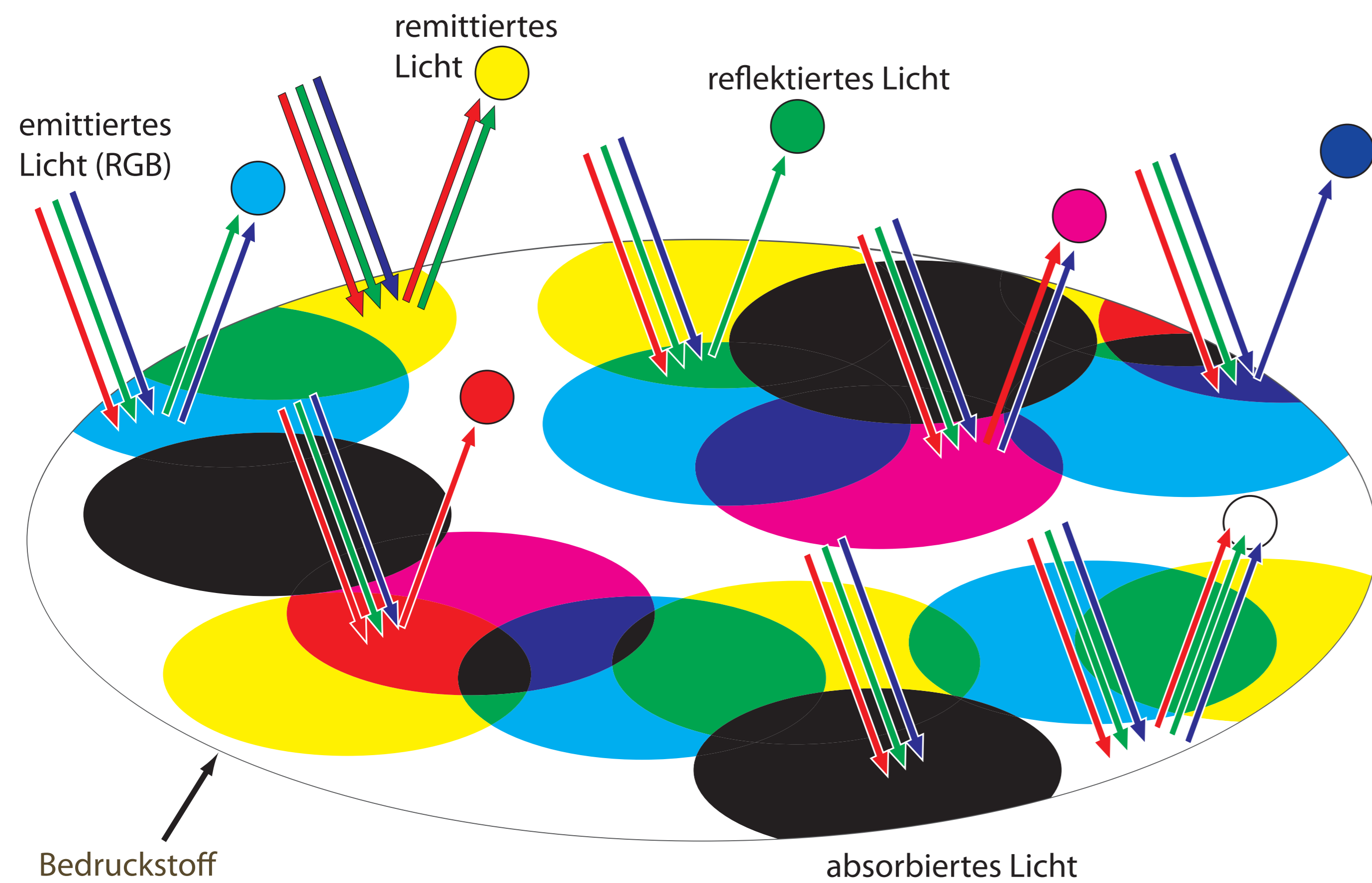


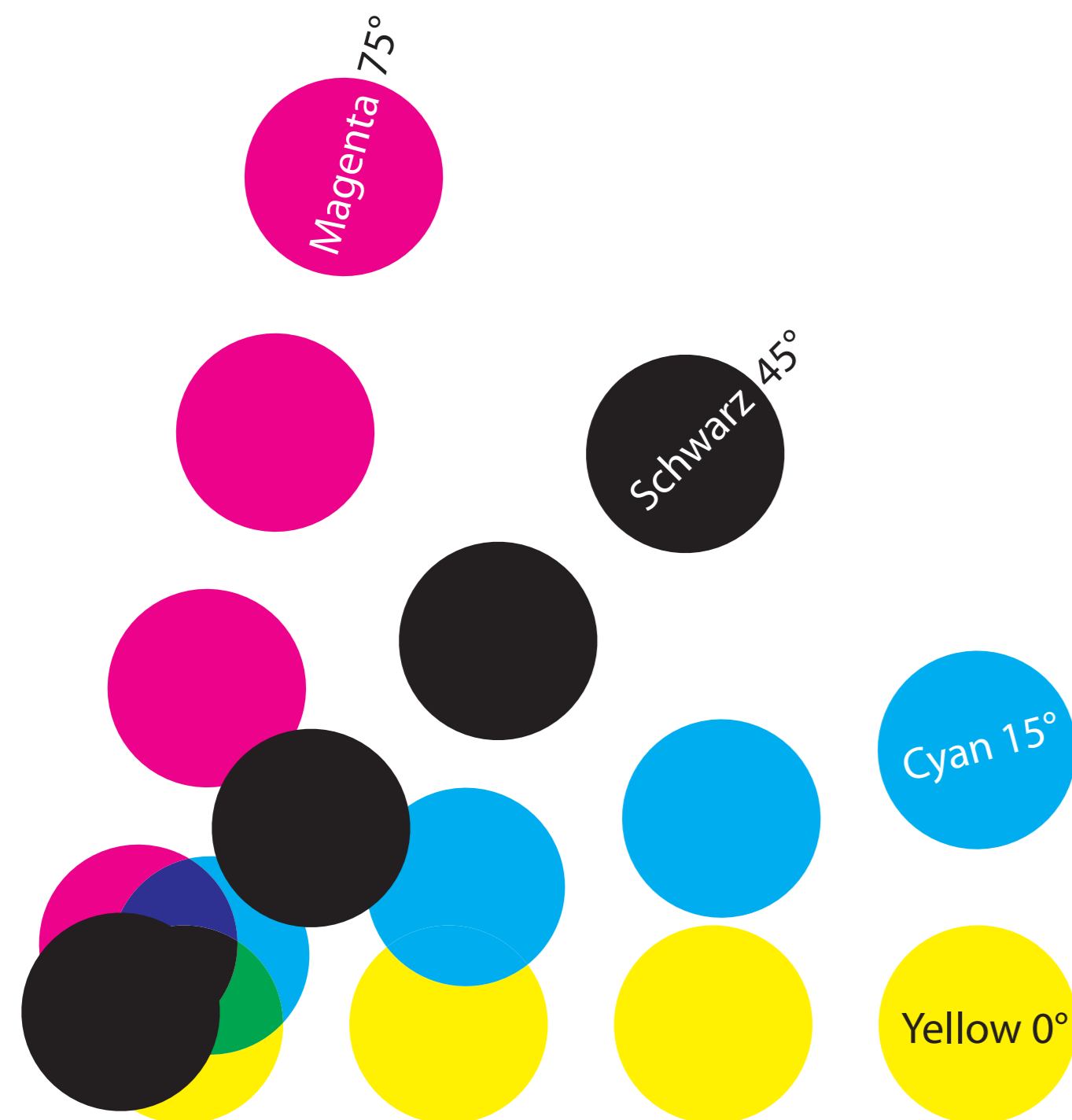
# Prinzip der autotypischen Farbmischung



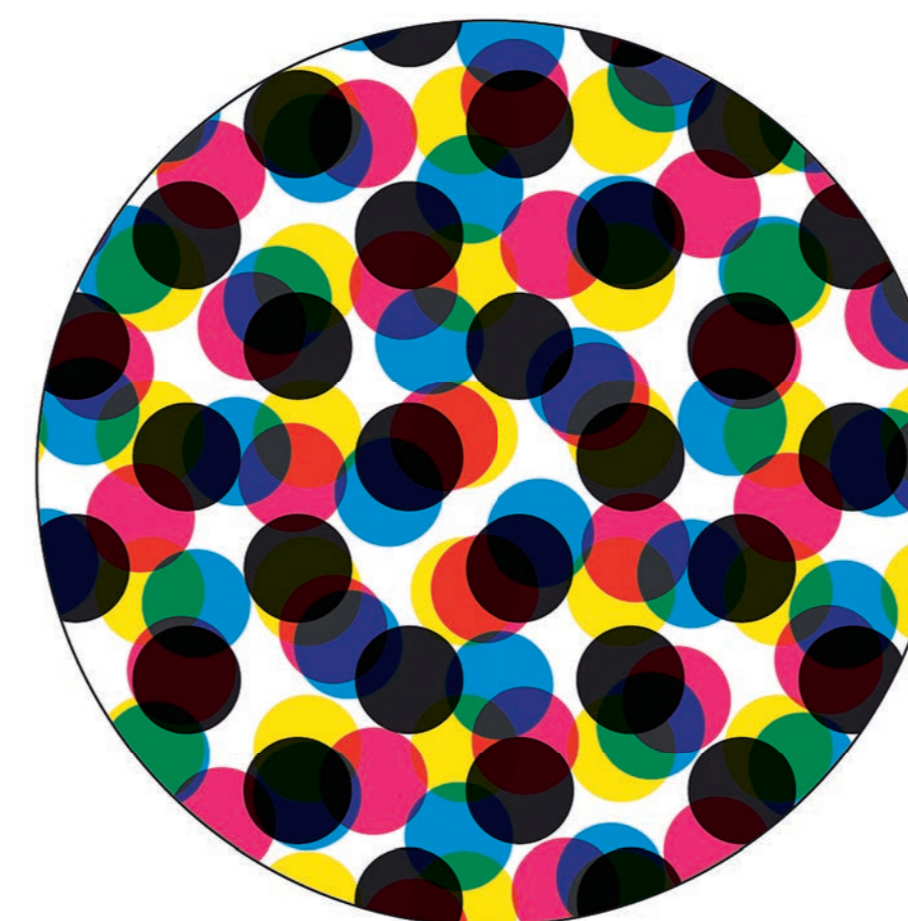
Bedruckstoff mit lasierendem Druckraster (CMYK-Farben)

absorbiertes Licht

Bedruckstoff mit lasierendem Druckraster (CMYK-Farben)



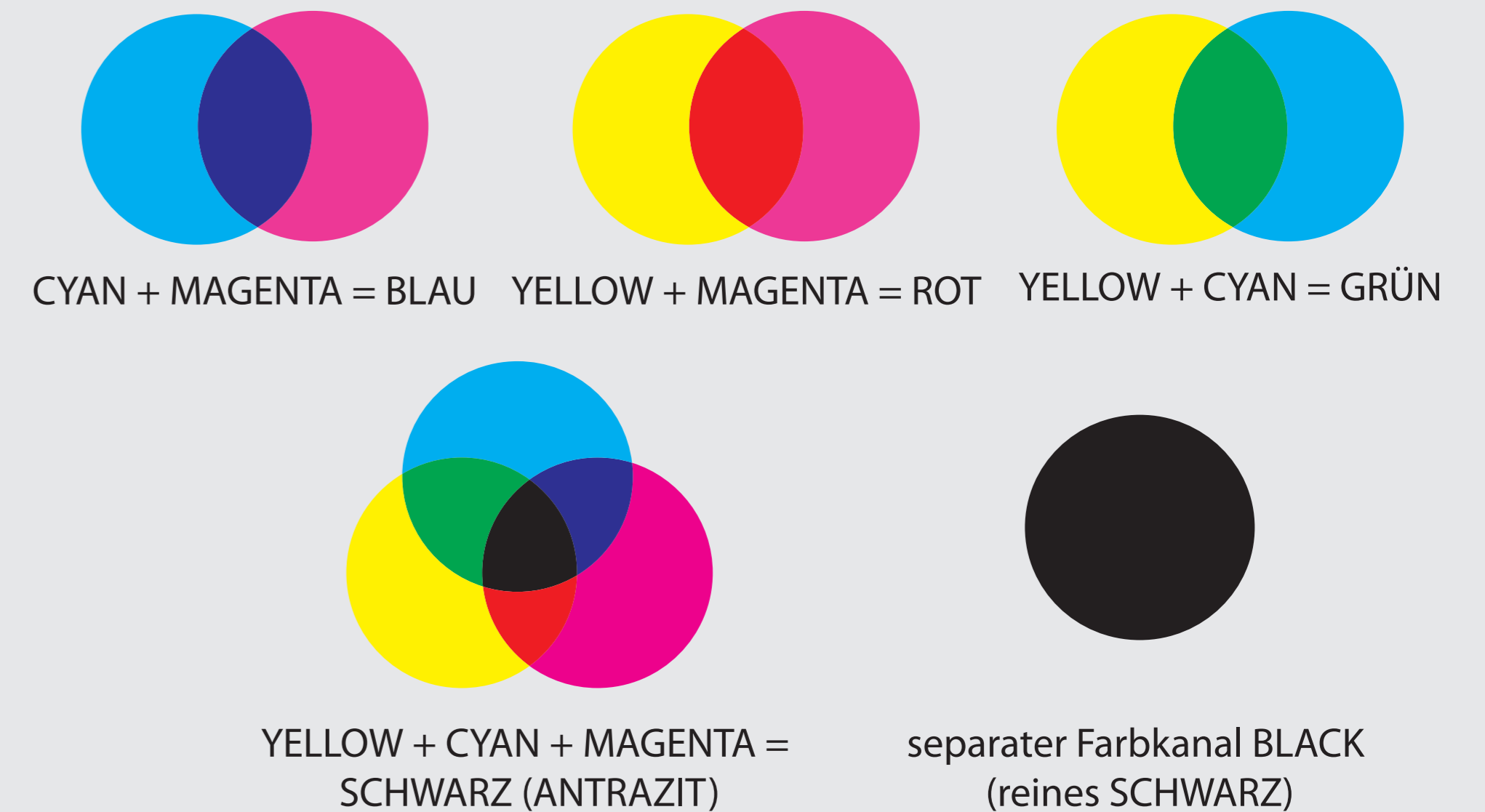
- ▶ Kombination von subtraktiver und additiver Farbmischung
- ▶ Druckfarben müssen lasierend (lichtdurchlässig) auf gedruckter Fläche übereinander liegen
- ▶ Rasterfarbpunktfleichen liegen unterhalb des menschlichen Auflösungsvermögens des Auges
- ▶ bei überlappenden und frei nebeneinander liegenden Rasterpunkten mischt sich das remittierte Licht additiv im Auge (physiologisch)
- ▶ übereinander gedruckte (überlappende) Flächenelemente mischen sich subtraktiv auf dem Bedruckstoff (physikalisch)



## Rasterwinkel

- ▶ Rasterpunkte dürfen sich nicht zu 100% überlappen, da sie sonst nur die Farbmischung Schwarz bewirken. Daher werden sie in jeweils einer anderen Winkellage zueinander gedruckt.
- ▶ Die auffälligste Farbe Schwarz wird im Winkel von 45° gedruckt. Es folgen Cyan mit 15° (oder 75°) und Magenta mit 75° (oder 15°). Yellow ist die unaufdringlichste Farbe und bekommt den Winkel von 0° (oder 90°).
- ▶ Wird diese Winkelung nicht eingehalten, entsteht durch die Überlagerung der regelmäßigen Rasterstrukturen ein störendes Muster im Bild (Moiré-Effekt).

## subtraktive Farbmischung im Druck



## additive Farbmischung im Auge

